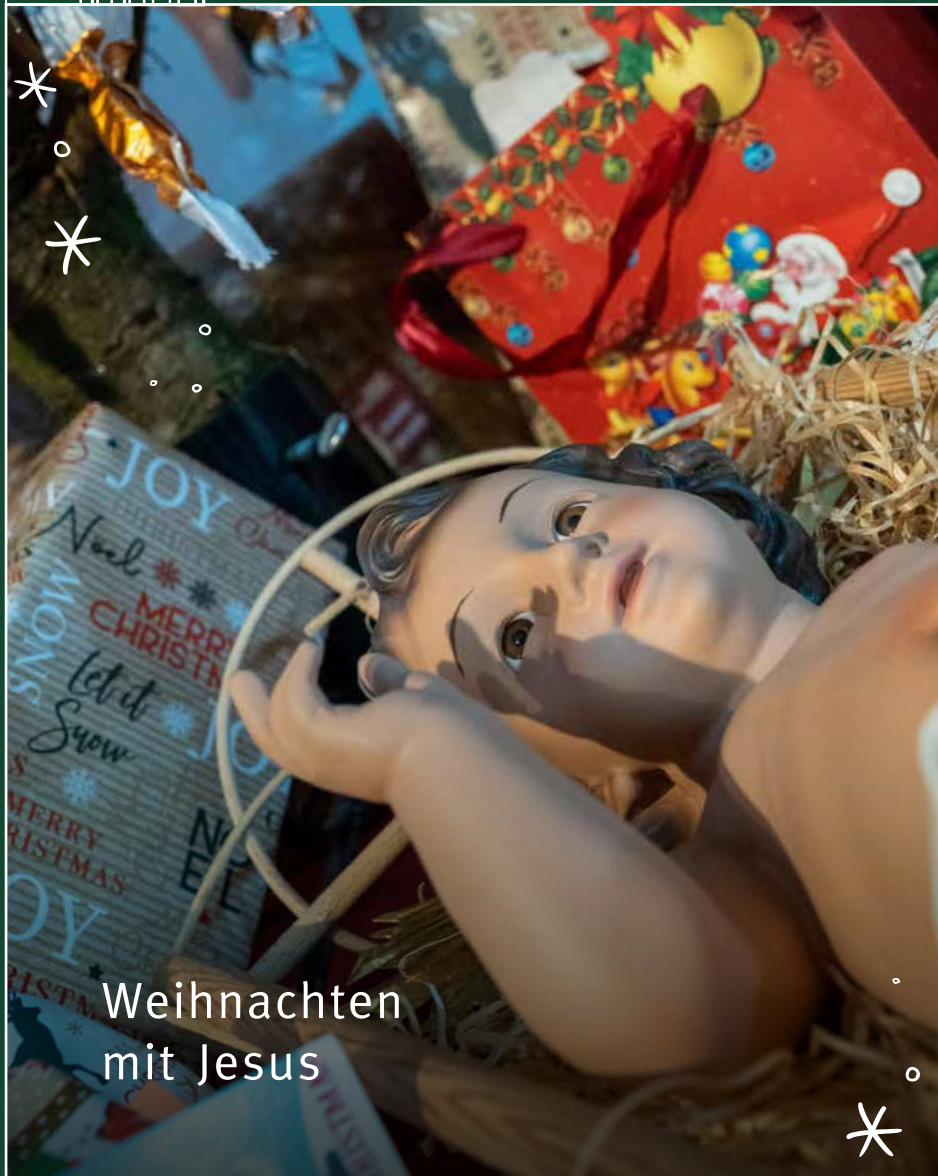




Pfarbrief

Oberndorf in Tirol
8. Jhg / 03 Winter 2022



Weihnachten
mit Jesus



Liebe Pfarrgemeinde von Oberndorf, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes,

Schwäche zeigen und Schwäche zulassen ist in unserer Gesellschaft nicht gern gesehen.

Eigene Schwächen zu erkennen, sie zu bearbeiten und wenn möglich, zu integrieren, geht ja noch, sofern wir das alleine bewältigen. Uns aber mit den eigenen Schwächen den anderen zuzumuten, das ist schon viel schwieriger. Dennoch erleben wir fast tagtäglich, dass vermeintlich Stärkere die Schwäche anderer belächeln, bespotten, ausnützen für den eigenen Vorteil, und sogar vermeintlich starke Nationen und Personen gezielt andere Länder und Menschen durch Gewaltakte schwächen.

In der Werbebranche wird aber die Schwäche gezielt für Werbezwecke eingesetzt und damit „gespielt“. Babygesichter, Tierbabys, kleine Kinder und Ältere werden mit ihrer Verletzlichkeit, Verwundbarkeit und „Schwäche“ von uns als attraktiv erlebt und „geliebt“.

Zu Weihnachten feiern wir die Menschwerdung unseres Gottes im Baby Jesus Christus von Bethlehem. Auch hier haben wir es wieder: die Schwäche eines kleinen Menschenwesens, die Ohnmacht eines Neugeborenen, die Anmut und Lieblichkeit eines Babys spielt gerade zu Weihnachten eine nicht zu unterschätzende Bedeutung und macht vielleicht auch die nicht „unterzukriegende“ Faszination von Weihnachten aus.

Ist es nicht so, dass ein kleines Baby einfach entzückt? „Die Menschwerdung Gottes ist ebenfalls ein Ereignis der Schwächung, indem Gott sich niedrig macht und die Schrecken erregenden



Züge verliert, die ihm die primitiven Religionen zugeschrieben hatten“. (Gianni Vattimo).

Wenn wir uns im Advent wieder anschicken, uns auf Weihnachten vorzubereiten, dann lädt uns diese besondere Zeit ein, auch mal die eigenen Schwächen und die Schwächen unserer Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Was sind meine ganz persönlichen Schwächen? Wo erlebe ich mich verletztlich, wehrlos und klein? Die Krippe ist das Ereignis der „Schwächung“, wo wir von Gott bedingungslos mit unseren Schwächen, unserer Kleinheit, unserer Unbedeutendheit, unserem Mangel und unserer Verletzlichkeit angenommen sind.

Weil Gott sich in Jesus Christus niedrig macht, uns auf Augenhöhe entgegenkommt, können wir gestrost uns aufrichten und somit eine Umkehrung der Werte erleben. „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen“, singt Maria im großen Lobgesang.

Ich wünsche uns allen, und vor allem Euch/Ihnen, dass Ihr/Sie durch das Ereignis der Schwächung Gottes gestärkt werdet.

Euer/Ihr Pfarrer Erwin Neumayer

Rorate



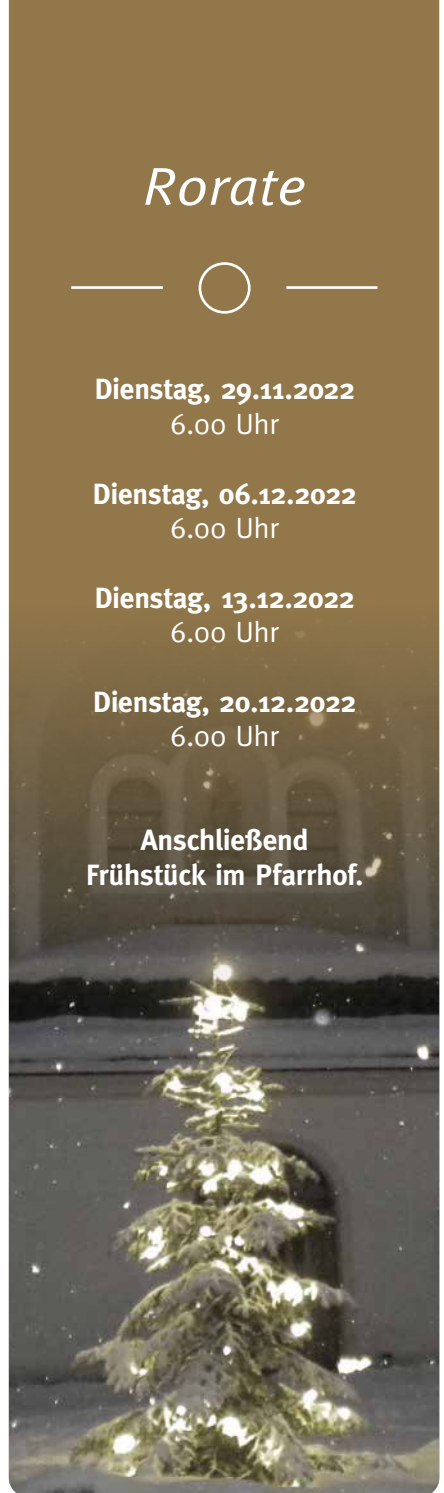
Dienstag, 29.11.2022
6.00 Uhr

Dienstag, 06.12.2022
6.00 Uhr

Dienstag, 13.12.2022
6.00 Uhr

Dienstag, 20.12.2022
6.00 Uhr

**Anschließend
Frühstück im Pfarrhof.**



Herz bereit für Weihnachten?

Liebe Freunde! Zu Weihnachten spielt sich jedes Jahr das gleiche Drama ab: Gott sucht einen Ort, der bereit ist, ihn aufzunehmen, findet aber keinen und so landet er im Stall von Bethlehem.

Das perfekte Unglück, das könnte man meinen: auf der Flucht, obdachlos und hilflos. Aber gerade dadurch vollzieht sich eine Gastfreundschaft Gottes für uns alle: Er hat keine Heimat gefunden und sucht daher weiter, um bei uns, in unseren Herzen, unseren Familien und Häusern aufgenommen zu werden.

Seine Heimatlosigkeit wird zur Beheimatung der ganzen Welt: Gerade weil er nicht aufgenommen worden ist, kannst du ihn aufnehmen!

Die richtige Weihnachtsdeko ist daher das offene Herz, welches ihn sucht und aufnimmt! Nicht nur ein sentimentales „Stille Nacht“ zu singen, ist Weihnachten, sondern ihn in der Krippe zu besuchen und zu finden. Aber wo ist denn jetzt die Krippe zu finden? Es ist der



Ort, wo er auch heute noch zu uns kommt und Fleisch wird: in der Heiligen Messe. Er sucht Sonntag für Sonntag nach Herzen, die ihn aufnehmen und ihm Wohnung schenken, weil die Sehnsucht Gottes, mitten unter uns zu wohnen, nie aufgehört hat!

Vielmehr ist sie durch die Zeiten hindurch mehr und mehr entbrannt und fließt gerade über, vor lauter Herzklopfen und Sehnsucht nach dir! Erst wenn er in uns ankommen kann, erfüllt sich Gottes Sehnsucht nach uns Menschen. Erst dann beginnt wirklich Weihnachten.

Das gute Essen und die Gemeinschaft in der Familie gehören dazu. Aber der einzig wichtige Gast ist das Jesuskind, das aufgenommen werden möchte. Das ist die



moderne Herbergsuche – die
Kommunion (Gemeinschaft)
der Oberndorfer Hirten,
Bauern, Arbeiter und Kinder!

**Hörst du, wie das kleine
Jesuskindlein lacht, wenn
sich ein Kind mit seiner
Mutter und seinem Vater
der Krippe nähert? Es
wird jedes Mal Weih-
nachten, wenn Gott bei
uns einkehren darf und
aufgenommen wird.**

*Euer Kooperator
Don Rupl*

Fit für die Ehe!

Eine lebendige und stabile
Beziehung braucht ein trag-
fähiges Fundament. Doch
wie gelingt das? „Fit für Ehe“
gibt Antworten, vermittelt
Wissen, leitet an und schenkt
Zuversicht – damit Liebe zur
Herzenssache wird!

**Eheseminar mit
Kooperator Rupert Santner
vom 31.01. – 28.03.2023
im Pfarrhof St. Johann.**

Anmeldung bitte bis
23.01.2023 unter:
+43 676 8746 1630
nigglrupert@yahoo.com
oder über die Homepage
www.fitfürehe.com



fit für Ehe

Damit die Liebe
eine Herzenssache wird

Liebe Oberdorferinnen und liebe Oberdorfer!

Wie ihr in der letzten Ausgabe lesen konntet, durften meine Frau Barbara und ich übergläckliche Eltern von unserer Tochter Ida werden. Wer einmal Mutter bzw. Vater geworden ist, weiß, von welcher übergroßen Freude ich schreibe.

Und ich muss sagen, es ist einfach „nur“ ein großes Wunder. Speziell heutzutage, wo man schon von Mutterleib an alles mitverfolgen kann, wie sich das Kind entwickelt, da kann man nur staunen.

Man breitet alles mit Liebe und Freude vor, doch der glücklichste Moment ist wohl, wenn das lange Warten ein Ende hat, das Kind auf die Welt kommt und man sein Kind



zum ersten Mal in seinen Händen halten darf. Ich konnte in diesem Augenblick der Freude nur schweigen, staunen und innerlich Gott für dieses große Geschenk danken. Diesen Moment möchte man so lange wie möglich genießen und immer in Erinnerung behalten.

Diese Freude möchte man natürlich auch teilen und weitergeben, und es ist schön, wenn man erfahren darf, wie viele Menschen sich mitfreuen und das zum Ausdruck bringen. So ein Ausdruck der ansteckenden Freude ist wohl auch der Brauch vom „Storch aufstellen“. Jeder der vorbei kommt und diesen Brauch kennt, weiß, dass ein Kind zur Welt gekommen ist und kann, wie er möchte, mehr oder weniger, je nach Bezug zu den Eltern oder der Familie, an dieser Freude teilhaben.

Und es geht den meisten Menschen wohl sprichwörtlich das Herz auf, wenn sie dann das Baby sehen oder es lachen hören und es zaubert ihnen ein Lächeln ins Gesicht.



Liebe Oberndorferinnen und liebe Oberndorfer! Warum schildere ich Ihnen das so genau? Ich mache das, weil ich von Gottes Pädagogik begeistert bin.

Auch der Sohn Gottes kommt als Baby im Stall zu Bethlehem auf die Welt und liefert sich den Menschen total aus, um so ihre harten Herzen öffnen zu können. Das kommt in einem Kindergebet schön zum Ausdruck: „Jesuskindlein komm zu mir, mach ein frommes Kind aus mir, mein Herz ist klein, kann niemand hinein, als du, mein liebes Jesulein.“

Den Hirten auf dem freien Feld erschien ein Engel des Herrn und sie fürchteten sich sehr, doch dieser sagte: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.“

Diese große Freude über die Geburt des Gottessohnes soll also der ganzen Welt zuteilwerden, dieser kann uns retten und wir sollen uns nicht fürchten. Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf das große Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus. Viele, die den Brauch

verstehen oder nicht, montieren Lichterketten, um auf das kommende Fest, von Christus dem wahren Licht, hinzuweisen. Und der beleuchtete und geschmückte Christbaum in den Kirchen und Wohnungen weist dann auf seine Geburt hin. Denn wie sagt man zu den Kinder, wenn die Glocke läutet? „Das Christkind ist gekommen“.

Es liegt nun an jedem von uns, ob wir bloß, als vorbeigehende Betrachter von diesem Geburtsfest mitbekommen, oder ob wir uns von der Liebe berühren lassen, alles bestmöglich vorbereiten, um Gott so die Chance zu geben, in unseren Herzen neu geboren zu werden, um durch ihn die Rettung, die innere Freude, den inneren Frieden und die innere Freiheit zu erlangen, denn all das hat er jenen versprochen, die ihn aufnehmen.

Liebe Oberndorferinnen und liebe Oberndorfer, so wünsche ich euch frohe und gesegnete Weihnachten, möge Gottes Sohn euren Herzen Frieden schenken und euch ein gesundes und gnadenreiches neues Jahr gewähren.

*Euer Pastoralassistent
Wolfgang Egerdacher*

Nachruf für unsere Mesnerin Frigga Sommer

Frigga, von vielen auch Gusti genannt, wurde am 26.12.1942 in Judenburg in der Steiermark geboren. 1971 übersiedelte sie mit ihrem Mann Manfred und den drei Kindern nach Oberndorf.

Der Glaube war Frigga schon von frühester Kindheit an wichtig. Oft hat sie vom Kaplan ihrer Jugendzeit, von den Glaubensfragen der damaligen Zeit, die sie oft diskutiert haben, von den schönen gemeinsamen Bergtouren in der Gruppe mit der Katholischen Jugend und von den Erwartungen an das Konzil erzählt. Diese Jahre haben Frigga sehr geprägt und sie war immer sehr offen für den Glauben.

Frigga war auch sofort in der Oberndorfer Pfarre verwurzelt. Sie war viele Jahre im Pfarrgemeinderat, ab 2006 Mesnerin und Trägerin des silbernen Rupert- und Virgil-Ordens.

Intensiv wurde ihre Arbeit, als unser damaliger Pfarrer Hans Dollmann gesundheitlich immer mehr

angeschlagen war. Sie war ihm eine Hilfe in der Kirche, im Pfarrhof und seine rettende Stütze, wenn wieder einmal spät abends die Farbrolle seines geliebten Faxgerätes gewechselt werden musste.

Die Kirchenführungen unserer Frigga für die Erstkommunionkinder waren einfach einzigartig. Sie verstand es, mit oft einfachen Worten die Kinder und die manchmal skeptischen Eltern zu begeistern. Ein großes Anliegen waren ihr auch die Ministranten. Zeitweise hatten wir in Oberndorf bis zu 28 Ministranten. Frigga hat ihnen den Ministrantendienst erklärt und ihnen den Dienst als „Minister des Pfarrers“ gelehrt.

Sie war auch Mitbegründerin des Seniorennachmittags, der anfangs im Schützenheim gestartet wurde. Was klein begann, hat sich immer weiter entwickelt. Frigga machte auch die Ausbildung als Wortgottesdienstleiterin. Leider wurde sie in dieser Funktion nur sehr selten eingesetzt. Und wenn, dann waren

Vergelt's
Gott!



es so spontane Einsätze wie beim Bauerntag, als der Pfarrer ausfiel. Ein anderes Mal sprang sie an einem Hl. Abend bei der Kindermette ein, als der Aushilfspfarrer aus Innsbruck den Zug versäumt hatte und Frigga eine volle Kirche mit wartenden Kindern, Eltern und Großeltern hatte. Ohne sich vorzubereiten, hat sie diese Herausforderungen gemeistert. Vielen ist es wahrscheinlich gar nicht aufgefallen, dass alles aus dem Stegreif kam. Frigga erkrankte in

der Adventzeit im letzten Jahr sehr schwer. Sie verstarb am 12. Oktober 2022 im 80. Lebensjahr.

„Es ist immer ein schönes Zeichen der Zusammengehörigkeit in unserem Dorf“, so deine Worte, die du so oft beim Rosenkranzbeten gesagt hast. In diesem Sinne, ein herzliches Vergelt's Gott für all deine Bemühungen für deine und unsere Pfarre Oberndorf.

Rosi Hopfensperger

Nachprimiz Sepp Grünwald

Unser Sepp ist einer der tiefen und stillen Seelen, die ihren Weg in großer Liebe und Treue mit Gott sucht und geht. Gerade deshalb ist es so bewegend, wenn man diesen Weg seines Herzens und seines Glaubens miterleben darf und sieht, was Gottes Gnade in uns Menschen alles bewirkt.

Ich habe persönlich schon lange auf die Nachprimiz hingefiebert und freute mich sehr auf diesen Moment. Dann war da noch der schöne Zufall, dass Selva (unser Gastpriester vom August) gerade in dieser Zeit auch bei uns war, und so feierten wir am 14. August zu dritt gemeinsam mit Sepp seine Nachprimiz.

Was mich bei Sepp am meisten bewegt, sind seine tiefen, ehrlichen und starken Gedanken, welche er in der Predigt immer wieder weiter-schenkt. Es ist nicht so kompliziert wie bei mir, dafür jedoch sehr auf-richtig. Gerade deswegen treffen mich seine Worte immer besonders und bewegen mich. Die Innigkeit, mit der er die Hl. Eucharistie



feiert, ist einmalig. Die Demut, mit der er den Kelch und die Hostie erhebt, bewegt viele. Und die Einfachheit, die ihn ausmacht, strahlt ganz besonders. Jetzt könnte ich noch viele Momente aufzählen, die mich immer wieder bewegen, aber es lässt sich nur schwer in Worte fassen, was sich in solchen Momenten abspielt.

Sepp ist und bleibt für mich ein ganz, ganz großes Vorbild, weil er die Herausforderungen einfach so bescheiden trägt und die Liebe und Hingabe so ganz ohne Heu-chelei lebt. Danke vielmals, lieber Sepp, für dein großes Vorbild und deine Treue zum Ruf Gottes.

Möge dich der Herrgott auf allen Wegen begleiten und dir immer wieder die Türen zur richtigen Zeit auftun! Wir freuen uns immer, wenn wir von dir hören!

Don Rupī

Familien- gottesdienste



Sonntag, 18.12.2022
10.00 Uhr, anschließend
Krippenausstellung von
Oberndorfer Schülern
(9-14 Jahre) im Pfarrhof
von 9.00 – 16.00 Uhr.
Für das leibliche Wohl
sorgen die Eltern.

Sonntag, 24.12.2022
15.30 Uhr Kindermesse

Freitag, 06.01.2023
8.30 Uhr Sternsingermesse

Sonntag, 19.02.2023
10.00 Uhr

Sonntag, 12.03.2023
10.00 Uhr



Ministranten- & Jungscharlager 2022



Heuer konnten wieder 30 Mädchen und Buben aus Oberndorf und St. Johann zum Ministranten- und Jungscharlager aufbrechen. Dieses Jahr führte uns das Lager vom 18.08. bis 20.8.2022 nach St. Ulrich. Kooperator Don Rupl sorgte für eine perfekte Unterkunft im Hause der „Gemeinschaft Aposteln der Heiligen Familie“.

Damit die Woche auch gut in Erinnerung blieb, sorgten wir Jungscharbetreuerinnen für ein spannendes Lagerprogramm, bei dem der Glaube, Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen. Es fing mit einer netten Wanderung nach St. Jakob in das Familienland an, was natürlich ein Highlight für die Kinder war. Weiter ging es mit einem Bastelnachmittag, an dem wir einen Rosenkranz, ein Kreuz und ein tolles T-Shirt bastelten. Außerdem machten wir eine Fackelwanderung, einen Spielabend und einen Tanzabend, an dem Don Rupl mit der Harmonika aufspielte. So erlebten unsere Kinder unvergessliche Tage. Auch besuchten wir das kleine, aber feine Hallenbad St. Ulrich, wo wir uns sichtlich wohlfühlten.

Lagerköchin Marianne verwöhnte uns im wahrsten Sinne des Wortes mit einem herrlichen Frühstücksbuffet, Mittag- und Abendessen – ein Genuss für uns alle. Religiöser Schwerpunkt des Lagers war „Bewahre alles in deinem Herzen“, dazu passend setzte Don Rupl berührende Impulse am Morgen und am Abend.

Für die schönen Tage bedankten wir uns jedes Mal beim lieben Gott mit einer Heiligen Messe. So feierten wir am ersten Tag eine Messe mit Dekan Erwin Neumayr in der Pfarrkirche St. Ulrich und die restlichen Tage mit unserem Kooperator Don Rupl in der schönen Hauskapelle „Gemeinschaft Apostel der Heiligen Familie“. Alle Kinder genossen die Zeit in der Gemeinschaft und gingen mit einem erfüllten Herz nach Hause.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Sr. Uschi und ihren Mitschwestern, sowie Br. Thomas für die liebevolle Aufnahme im Hause, bei Dekan Erwin und bei Kooperator Don Rupl für die schönen Messen und bei allen Mitwirkenden, die zu einem unvergesslichen Minilager beigetragen haben, bedanken!



Unser Schmuckstück bröckelt leider schon! Wir sind über jede Spende für die Fassadensanierung unserer Kirche dankbar!

Pfarre Oberndorf
IBAN: AT20 3626 3000 0834 0002



Senioren- Adventfeier

**Alle Senioren sind herzlich zur
„ADVENTFEIER“ am Samstag,
17.12.2022, um 14.00 Uhr, im
Pfarrhof, eingeladen.**

Wir feiern zuerst eine Heilige
Messe mit Kooperator Rupert
Santner und anschließend wird
der Nachmittag vorweihnachtlich
gestaltet. Wir freuen uns auf
euren Besuch!

Helga, Gitti und Marianne



Senioren Termine



**jeweils um 14.00 Uhr
im Pfarrhof Oberndorf**

Samstag, 21.01.2023

Samstag, 18.02.2023

Samstag, 18.03.2023

Samstag, 15.04.2023

Terminangaben
mit Vorbehalt.





Die Sternsinger kommen ...

In den ersten Jännertagen werden die Sternsingerkinder wieder unterwegs sein.

Wir danken schon im Voraus für Ihre freundliche Aufnahme unserer Sternsingerkinder!

Krippenausstellung

Von Oberndorfer Schülern (9-14 Jahre) am Sonntag, 18.12.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr im Pfarrhof.



JUNGSCHAR-TERMINE

15.00 – 17.00 Uhr im Pfarrhof

Montag, 16.01.2023
Montag, 30.01.2023
Montag, 13.02.2023
Montag, 27.02.2023
Montag, 13.03.2023
Montag, 27.03.2023

Rezepte von Pfarrhaushälterin Brigitte

ZU WEIHNACHTEN

Butterbrot-Kekse

Diese Kekse sind schnell gemacht und ergänzen jede weihnachtliche Kaffeetafel perfekt.

ZUTATEN

15 dag	geriebene Mandeln
11 dag	geriebene Schokolade
11 dag	Butter
8 dag	Glattes Dinkelmehl
2 Stück	Dotter
10 dag	Staubzucker
1 Pkg	Vanillezucker

Die Zutaten zu einem Mürbteig verkneten und kurz an einem kühlen Ort rasten lassen. Danach zu einer Rolle formen und mit einem scharfen Messer ca. 5 mm dicke Scheiben schneiden. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen und im Backrohr bei 150° ca. 15 min backen. Beim Backen immer kontrollieren.

Für die Glasur die Dotter mit Staubzucker und Vanillezucker auf stärkster Stufe des Mixers über Dampf schaumig schlagen, bis sie gut warm ist, anschließend kalt rühren. Die erkalteten Kekse auf einer Seite mit Glasur bestreichen und trocknen lassen. Eventuell mit gehackten Pistazien bestreuen.

**Gutes Gelingen,
eure Brigitte**



Frauentreff Termine



**jeden 2. Dienstag
im Monat um 19.00 Uhr
im Pfarrhof**

Dienstag, 10.01.2023
Dienstag, 14.02.2023
Dienstag, 14.03.2023



Nachtwall- fahrt



**Nachtwallfahrt zur
Wallfahrtsbasilika
Mariathal**

Prediger: Dekan
Erwin Neumayer

Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor Oberndorf

Dienstag, 13.12.2022
Abfahrt: 16.45 Uhr
Reisebüro RUEFA
(vormals Sonnenschein)
Busgebühr € 15,-

**Anmeldung unter
Tel. 0676 87466372
(Rosi Hopfensperger)**



Vorgestellt

*Unterstützung bei
den Pfarrsenioren*

Helga Schauer

Mein Name ist Helga Schauer. Viele von euch kennen mich noch nicht, obwohl ich schon seit 1999 hier in Oberndorf wohne. Da ich nicht von weit herkomme, fühle ich mich hier heimisch.

Geboren wurde ich in Söll, aber aufgewachsen bin ich in Scheffau, wo ich auch die Schule besuchte. Nach meiner Lehre als Friseurin arbeitete ich für einige Jahre im Ausland (Holland, Französische Schweiz, ...). Dann wurde ich Mutter einer Tochter und eines Sohnes.

Von da an wechselte ich in das Gast- und Hotelgewerbe. Seit meiner Pensionierung habe ich die schöne Aufgabe, ab und zu meinen Enkel zu betreuen.

Als mich im Frühjahr unser Herr Pfarrer und Dekan Mag. Erwin Neumayr fragte, ob ich dem Pfarrgemeinderat beitreten möchte, überlegte ich nicht lange und

*Vergeßt's
Gott!*

sagte sofort ja. Ich bin im Pfarrgemeinderat für die Senioren gemeinsam mit Gitti Wimmer und Marianne Tönig zuständig und unterstütze den Pfarrgemeinderat in jeder Weise. Diese Arbeit macht mir viel Freude.

Auf ein Wiedersehen beim Pfarrseniorenachmittag würde ich mich freuen! So wünsche ich euch und mir eine gute Zusammenarbeit und eine friedvolle Zeit.



Vorgestellt

*Im Lektorenteam und
Pfarrgemeinderat*

Angela Trixl

Ich heiße Angela, komme aus Thiersee und bin seit 1993 mit Stefan Trixl (Ried am Horn) verheiratet.

Wir haben drei erwachsene Kinder und ich bin auch schon Oma von einem Enkel, das zweite Enkelkind ist bereits unterwegs. Da ich mich schon seit Anfang an in Oberndorf engagiert habe, denke ich, kennen mich schon viele.

Ich bin bereits einige Jahre ehrenamtlich im Lektorenteam in der Pfarre. Es hat mich sehr gefreut, dass ich in den Pfarrgemeinderat gewählt und dort auch liebevoll aufgenommen wurde.

Seit diesem Jahr unterstütze ich die Pfarrgemeinde als weitere Vorbeterin, wenn jemand verstorben ist. Für mich ist eine friedvolle, achtsame und konstruktive Zusammenarbeit sehr wichtig und dafür bemühe ich mich für die Dorfbewohner und die Kirche.

Ich wünsche uns allen mit Gottes Hilfe eine segensreiche Zukunft.

Wir von der Pfarre sind unseren Pfarrgemeinderatsmitgliedern Helga Schauer und Angela Trixl sehr dankbar für ihren Einsatz!

Vergett's
Gott!



Nacht der 1000 Lichter



Die Nacht der 1000 Lichter ist am 31. Oktober ein Gegenangebot zu Halloween, welcher ein heidnisch keltischer Brauch der Geister des Bösen und des Todes ist. Die katholische Kirche sieht diesen Brauch sehr kritisch, da es ein Heraufbeschwören der Geister ist.

Daher gibt es von der katholischen Jugend initiiert, eine wunderbare Tradition: die Nacht der 1000 Lichter, die wir in Oberndorf am 31.10. in der Kirche erleben durften.

Bei Kerzenlicht und mystischer Stimmung war die ganze Kirche in eine besondere Atmosphäre verwandelt. Die Einladung war einfach, in diesen besonderen Raum einzutreten und die Gegenwart Gottes darin zu erfahren. Dafür waren verschiedene Stationen in der Kirche vorbereitet, bei denen man eine Kerze entzünden, einen Brief schreiben, Brot brechen, Gedanken teilen oder einfach ein schönes Bild, einen wunderbaren Text betrachten konnte. Durch die Live-Musik war die Stimmung noch intensiver, was viele Herzen sehr bewegt hat. Dass

an diesem Abend so viele Besucher die Kirche gestürmt hatten, war sehr bewegend. Man spürte, wie groß die Sehnsucht nach Frieden, Liebe und nach Gott selbst ist.

Das Angebot ging von der Kirchentür mit einem Lichter-Labyrinth, über einen Lichterweg durch den Friedhof zu einer Station in der Aufbahrungshalle weiter. Es waren unzählige nette Begegnungen und Gespräche dann auch bei einem Umtrunk mit Pralinenverkauf vor der Gemeinde möglich.

Danken möchte ich für diesen wunderschönen Abend der katholischen Jugend in Oberndorf, die hier der Motor ist. Die Jugendlichen haben mit Moni und Conny alles in die Hand genommen. Danke dem Kleeblatt für die schöne Musik und auch für das gemeinsame Musizieren, welches für mich Premiere war! Danke vielmals dafür!

Kooperator Don Rupj



Ein großes Fest der Ehe

Am 12. November füllte sich die Empfangshalle der Kirche mit feschen Leuten und strahlenden Gesichtern. Der Kirchenchor stand bereit und gab eine wunderschöne Messe zum Besten, während die Ministranten von der feierlichen Stimmung sichtlich bewegt waren.

Endlich ging es los! Nach der Predigt durfte ich zu einem erneuten JA zueinander einladen, bei welchem ich die Vermählungsworte vorlas und die Jubelpaare händehaltend wie bei der Hochzeit vor Gottes Angesicht standen. Natürlich war danach ein Kuss genehmigt, den vor allem die hochsemestrigen Jubelpaare genossen.

Nach der Messe wurden den Jubelpaaren kleine Geschenke überreicht und ein Gruppenfoto gewagt, für das unser Altarraum mit 18 Jubelpaaren beinahe zu klein war. Eine sehr bewegende Stimmung war, als der Chor daraufhin noch „Gernhobn

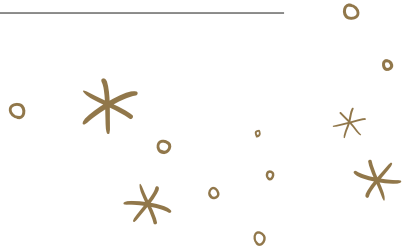
tuat guat“ anstimmte. Jetzt waren die Paare hochmotiviert für die Party. Dem Horst und der Helga war mit vielen fleißigen Händen ein Festessen zu verdanken, bei dem nur wunderbare Speisen zahlreich serviert wurden.

Zum Tanzen spielte ich, Don Rupi, auf. Wie es bei einer Hochzeit so ist, verflog die Zeit ungewöhnlich schnell. So war zu später Stunde noch immer eine gute Stimmung und Feiern angesagt. Unglaublich, wie wir in Oberndorf feiern können! Da kommt uns wirklich niemand nach! Dieser Abend bleibt uns allen sicher lange in Erinnerung!

Einen herzlichen Glückwunsch all unseren Jubelpaaren! Euer Leben und eure Liebe verzaubert einfach!

Kooperator Don Rupi

Termine



Dezember

Donnerstag, 08.12.2022
08.30 Uhr **Maria Empfängnis**
Festgottesdienst

Sonntag, 12.03.2023
10.00 Uhr **Vorstellungsgottesdienst**
Erstkommunionkinder, Familiengottesdienst, Ausgabe der Fastensuppe

Jänner

Freitag, 06.01.2023
08.30 Uhr **Sternsinger Messe**
zugleich Familiengottesdienst

ERSTKOMMUNION 2023:
Oberndorf, 16. April 2023
FIRMUNG 2023:
St. Johann, 07. Mai 2023

Februar

Donnerstag, 02.02.2023
Mariä Lichtmess
18.30 Uhr Treffpunkt Pfarrhof
für Lichterwanderung
19.00 Uhr Festgottesdienst

Wir laden euch herzlich ein,
Beiträge für unseren Pfarrbrief
zu gestalten. Interessierte
wenden sich bitte an das Pfarr-
büro! Die nächste Ausgabe
erscheint im Frühling 2023.
Redaktionsschluss: **10.02.2023**

Mittwoch, 22.02.2023
19.00 Uhr **Aschermittwoch**
Heilige Messe mit
Aschenkreuzauflegung

Sonntag, 26.02.2023
08.30 **Nachprimiz** mit Primizsegen
von Johannes Lackner

Pfarramt Oberndorf i. T.
Lindenweg 5
T 05352/64226
M 0676/87466372
pfarre.oberndorftirol@
pfarre.kirchen.net

März

Samstag, 11.03.2023
19.00 Uhr **Vorabendmesse**
Ausgabe der Fastensuppe

Bürozeiten
Di & Do: 14.00 – 17.00 Uhr

Danke!

**Weihnachtliche Grüße
vom Pfarrgemeinderat**

Ich möchte allen, die uns immer in der Pfarre unterstützen, DANKE sagen für das bald vergangene Jahr.

Ich wünsche euch eine schöne Weihnachtszeit mit ganz viel Liebe, Zeit, Geborgenheit, Zusammenhalt und Gesundheit, im Kreise eurer Liebsten.

Der Advent ist ein Weg nach Bethlehem. Lassen wir uns vom Licht des menschengewordenen Gott anziehen.

**Schöne, besinnliche
Weihnachten wünscht
 euch der Pfarrgemeindevorstand
Oberndorf!**

*PGR-Obfrau
Monika Widmoser*


Daxer
HOLZHANDWERK

Leben mit Holz

MICHAEL DAXER
Tischler & Möbelhandel
Oberndorf · Bichlhofweg 2
Tel. 0664 43 330 81
E-Mail: mich.daxer@gmail.com

THALER
ERDBAU



Bewehrte Erde
Wegbau
Steinmauern

Erdbau Thaler
erdbau-thaler@aon.at

Oberndorf
T +43 664 46 23 094

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

HEILIGER ABEND – Samstag, 24.12.2022

08.30 Uhr: Schützensgedenkmesse

15.30 Uhr: Kindermette

22.00 Uhr: Christmette

HOCHFEST GEBURT DES HERRN – Sonntag, 25.12.2022

10.00 Uhr: Heilige Messe

HL. STEPHANUS – Montag, 26.12.2022

08.30 Uhr: Heilige Messe

SILVESTER – Samstag, 31.12.2022

18.00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst

NEUJAHR – Sonntag, 01.01.2023

19.00 Uhr: Abendgottesdienst

ERSCHEINUNG DES HERRN, DREIKÖNIG –

Freitag, 06.01.2023

08.30 Uhr: Festgottesdienst mit allen Sternsängern

ACHTUNG:
Alle Termin-
angaben mit
Vorbehalt.